

# Friedensgebet

## **Ausgangspunkt:**

Im Zusammenhang mit den Ereignissen des 11.9.2001 in New York wurde an vielen Orten der Welt für die Betroffenen gebetet, viele Gottesdienste wurden gefeiert. Viele Menschen erfuhren, wie gut es tut zusammenzukommen und bei Gott Trost zu finden.

Immer mehr Menschen haben angefangen nach den Ursachen dieser schrecklichen Geschehen zu fragen und die auf Waffen beschränkte Antwort in Frage zu stellen. Immer deutlicher wird die Forderung nach einem Frieden durch Gerechtigkeit, der weltweit Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und sichert.

So wurde auch in zwei Arbeitsgemeinschaften der KAB gefragt, ob es gut ist, dass dieses gemeinsame Beten in der aktuellen Betroffenheit „genügt“, ob es nicht vielmehr weitergehen und die vielen Opfer von Unrecht und Elend in den Blick nehmen und zu einem Beten um Frieden durch Gerechtigkeit werden müsste.

## **Die Ideen:**

Die KAB hat diese Idee aufgegriffen und zu einem „ewigen Friedensgebet“ aufgerufen. Seit der Karwoche 2002 wird (möglichst) in jeder Woche an einem anderen Ort unserer Diözese eine KAB-Gruppe oder –Gruppierung – Friedensgebet gebetet. Dazu gibt es viele Formen: Es kann im Rahmen einer Hl. Messe stattfinden, als Wortgottesdienst, als Andacht, als Kreuzweg, in Kirchen oder Kapellen oder an anderen Orten.

Bei den Gebeten und Gottesdiensten sollte auf die vielen „Kriegsgebiete“ in der Nähe oder der weiten Welt sein aufmerksam gemacht werden. Es soll die Erinnerung wach gehalten werden, dass Gott ein Gott des Friedens ist, den er durch Gerechtigkeit gesichert sehen möchte und die Versicherung in der Hoffnung, dass mit der Hilfe Gottes Frieden auf Erden wachsen kann.

## **Das persönliche Friedens-Gebet aller Männer und Frauen der KAB**

Jeden Freitag 15 Uhr – in Erinnerung an die Todesstunde Jesu – sind die Frauen und Männer der KAB aufgerufen/eingeladen fünf Minuten für den Frieden in der Welt zu beten, damit sein befreiender und erlösender Gedanke weitergetragen wird.

## **Die Umsetzung:**

Die KAB braucht in jedem Jahr Gruppen und –Gruppierungen, die sich bereit erklären einmal im Jahr in ihrer Gemeinde einen Friedens-Gottesdienst anzuregen und zu feiern.

Darum werden alle Gruppen und Gruppierungen angeschrieben und eingeladen mitzumachen.

Es wird eine Übersicht über die geplanten Friedensgebete erstellt.

Die Hilfe:

In jedem Jahr wird ein neuer Gottesdienstentwurf erarbeitet, der allen zur Verfügung gestellt wird. Dieser kann übernommen, verändert oder aktualisiert werden.

Für die Öffentlichkeitsarbeit gibt es auch eine Plakatvorlage. Diese Vorlage kann verwendet werden um vor Ort für das Gebet Werbung zu machen.

Außerdem wird zur Durchführung der Gebete eine Friedenskerze angeboten.

Jeweils eine Friedenskerze im Nord- und Südbistum ein Friedens-Symbol kann über die jeweiligen Zentren für diese Gebete ausgeliehen werden.